

WERNER REISS: DAS DING IN SICH

VON HELGA MARIA WOLF

Seite 5
Nr. 1/2022



Werner Reiss: Das Ding in sich. Philosophische Wege zu einem neuen Realismus. Mit einem Präskript von Michael Hofer. Plattform Verlag Perchtoldsdorf 108 S., ill., € 18,-

Monsignore DDr. Werner Reiss (*1941) ist Jurist und Theologe. Er wirkte in Wien als Kaplan, Publizist, in der Erwachsenenbildung, Lehrer an Höheren Schulen, Universitäts-Lektor und Dozent an der Akademie der bildenden Künste. Seit mehr als 25 Jahren fungiert er als Rektor der Johannes-Nepomuk-Kapelle in

Wien 9. Daneben gilt sein besonderes Interesse der Philosophie. Davon zeugen u. a. die im Plattform-Verlag erschienenen Bücher **Neue Legenden** (2014), **Am Rande des Lachens** (2016), **Ich und Wir. Kompetenz und Meisterschaft** (2019), **Ja, aber. Der freie Wille** (2020) und **Fastenkunst** (2021). Nun ist die sechste Publikation in dieser Reihe erschienen: **Das Ding in sich**.

Im Vorwort schreibt der Verfasser: *Dieses kleine Buch handelt von Dingen, die wir alltäglich benützen und zu denen wir immer wieder zurückkehren, weil wir sie brauchen und dem Nachdenken, was sich aus diesem Gebrauch ergibt. ... Das Ding schweigt, und dieses Schweigen soll nicht durch selbstgefällige Projektionen unterbrochen werden. ... Ich glaube, es gibt nur einen Weg, diesem Dilemma zu entkommen, das ist, den verschiedenen Verwendungsweisen des Wortes „Ding“ nachzugehen und sich anzuschauen, wie in unserer Kultur vom „Ding“ die Rede ist. Das heißt, wir sind auf die Hermeneutik verwiesen, die Wege des Verstehens besser zu begreifen.*

Die ersten Seiten sind daher „Kunstlehre des Verstehens“ gewidmet. Das griechische Wort *hermeneuein* bedeutet dolmetschen, verkündigen - wie der Götterbote Hermes zwischen Göttern und Menschen vermittelte. Das Problem ist, dass Menschen oft dieselbe Sprache sprechen, aber einander nichts zu sagen haben. Es gilt, den anderen aus seinen Voraussetzungen zu verstehen. Als Merkmale einer hermeneutischen Überlegung nennt der Autor Sprachlichkeit, Geschichtlichkeit und Vernunft. Er schreibt: *... Hermeneutik kann man als einen Versuch betrachten, diese Teilelemente der Wirklichkeit wieder zu integrieren.* Weiters zeigt Werner Reiss in der Einleitung, welche Rolle die Metapher, der bildhafte Vergleich, auf jeder Ebene der Kommunikation